

Dienstag, 15. Oktober 2019, Miesbacher Merkur / Lokalteil

Dreidimensionale Präzision im OP

Krankenhaus Agatharied hat mit 20 000-Euro-Spende moderne Navigationstechnik für die Wirbelsäule angeschafft



Überzeugt von der neuen Technik: (v.r.) Prokurist Benjamin Bartholdt, Chefarzt Prof. Ulrich Brunner, Stiftungsvorstand Prof. Christian Lackner, Leitender Oberarzt Dr. Niels Buchmann und Oberarzt Dr. Helmut Ersch. Foto: Krankenhaus Agatharied

Agatharied – Auch wenn der „Werkzeugkasten“ auf den ersten Blick auch aus dem Baumarkt stammen könnte: Chirurgische Eingriffe an der Wirbelsäule sind absolute Präzisionsarbeit. Umso wichtiger ist für den Operateur, Schrauben oder Implantate exakt an der richtigen Stelle platzieren zu können. Das geht aber nur, wenn im OP eine entsprechende Navigationstechnologie zur Verfügung steht. Im Krankenhaus Agatharied ist dies nun der Fall. Dank einer großzügigen Spende der Claus-Enneker-Stiftung hat das Kreisklinikum einen sogenannten 3D-C-Bogen inklusive der erforderlichen Software angeschafft.

„Das Gerät nimmt in dieser innovativen Qualität in Deutschland einen Spitzenplatz ein und steht dem Krankenhaus Agatharied als erstem in der Region zur Verfügung“, verkündet die Klinik in einer

Pressemitteilung. 20 000 Euro steuerte die Stiftung zum Kauf der neuen Technik bei.

Profitieren sollen davon in erster Linie die Patienten. Die Navigation könne sowohl bei Routineeingriffen, als auch bei schweren Deformierungen, beim Entfernen von Tumoren oder beim Einsetzen von Implantaten in anatomisch kritischen Bereichen den Ärzten wertvolle Dienste leisten. „Dies bedeutet sowohl für das OP-Team, als auch für die Patienten eine höhere Sicherheit und deutlich geringere Strahlenbelastung“, teilt die Klinik mit.

Anfang 2019 hatte Prof. Ulrich Brunner, Leiter des regionalen Traumazentrums in Agatharied, den Förderantrag initiiert. Gemeinsam mit Neurochirurg Dr. Niels Buchmann, Oberarzt Dr. Helmut Ersch, Prokurist Benjamin Bartholdt und dem Vize-Vorsitzenden des Freundeskreises des Krankenhauses, Dr. Klaus Fresenius, bedankte Brunner sich bei Stiftungsvorstand Prof. Christian Lackner mit einer Führung durch die Orthoclinic. Und Lackner zeigte sich sichtlich beeindruckt von der Ausstattung. Sie sei wohnortnah für die Menschen im Landkreis und habe dennoch einen „universitären Standard.“ sg